

Die besten Wissenschaftsbücher 2011

Naturwissenschaft/Technik

Mähr, Christian : **Von Alkohol bis Zucker** : zwölf Substanzen, die die Welt veränderten / Christian Mähr . – 1. Aufl. – Köln : DuMont Buchverl. , 2010 . – 222 S. : Ill., graph. Darst.
ISBN 978-3-8321-9549-6
kart.: EUR 17,50

Chemische Substanzen haben unsere Welt unwiderruflich verändert. Aus unserem alltäglichen Leben sind sie nicht mehr wegzudenken: Chemie steckt in vielem, was wir essen, worin wir uns kleiden, was uns umgibt. Der Chemiker, Wissenschaftsjournalist und Autor Christian Mähr erklärt anschaulich und unterhaltsam seine Auswahl zwölf bedeutsamer Substanzen: Neben Alkohol und Zucker werden das Pestizid DDT, Anilin (ein Ausgangsstoff für die Synthese von Farben und Kunstfasern), Ammoniak, Soda, Chinin, Benzin, Penicillin, Coffein, die Antibabypille und Gummi vorgestellt. Dabei interessiert sich Mähr weniger für chemische Formeln als für den kulturhistorischen Zusammenhang und die Geschichten hinter den Substanzen. Ein Buch, das dem scheinbar Selbstverständlichen nachgeht, hinterfragt und erhellt.



Medizin/Biologie

Klein, Stefan : **Der Sinn des Gebens** : warum Selbstlosigkeit in der Evolution siegt und wir mit Egoismus nicht weiterkommen / Stefan Klein . – 2. Aufl. – Frankfurt am Main : S. Fischer , 2010 . – 334 S. : Ill.
ISBN 978-3-10-039614-3
fest geb.: EUR 19,50

Wer nicht allzu viel Rücksicht auf die anderen nimmt, lebt besser – so die landläufige Meinung. Stefan Klein will den Gegenbeweis erbringen: „Unser Zusammenleben verläuft nach sehr viel komplizierteren Regeln als denen des Dschungels.“ Menschen teilen, Tiere nicht. Vielleicht waren es die Vorteile der gemeinsamen Jagd. Vielleicht ging es um die Erleichterungen kooperativer Kinderaufzucht. Jedenfalls lohnte es sich irgendwann, kooperativ zu sein. Im Gegensatz zu anderen Chronisten der menschlichen Natur beruft sich der Physiker und Sachbuchautor Klein nicht allein auf Erkenntnisse von Evolutionsforschern. Der Frage, warum Menschen füreinander da sind, geht er auch anhand mathematischer Modelle und psychologischer Studien nach und führt kundig durch Studien und Lehrmeinungen.



Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaften

Deutscher, Guy : **Im Spiegel der Sprache** : warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht / Guy Deutscher. Aus dem Engl. von Martin Pfeiffer . – 3. Aufl. – München : Beck , 2011 . – 320 S. : Ill., graph. Darst.
ISBN 978-3-406-60689-2
fest geb.: EUR 23,60

Sprache prägt die Gesellschaft und hat Einfluss auf unser Denken. Der Linguist Guy Deutscher findet dafür erstaunliche Beispiele. Hierzulande würde jeder den Satz verstehen: „Ein Kind steht hinter dem Baum.“ Mit diesem Konzept von vorne und hinten, links und rechts könnten die Angehörigen eines Stammes der australischen Aborigines, die Guugu Yimithirr, nichts anfangen. Sie sagen: „Das Kind ist nördlich vom Baum“. Wer mit einer solchen Sprache aufwächst, entwickelt laut Deutscher einen absoluten Orientierungssinn – muss er sich doch stets der Himmelsrichtungen bewusst sein oder an geografischen Koordinaten orientieren. So können sich die Aborigines auf „Songlines“ durch das Land bewegen ohne vom Weg abzukommen, obwohl es die Markierung nur in ihrem Kopf gibt. Ein Buch, das neue Blicke auf die Welt erlaubt.



Junior-Wissensbücher

Nützel, Nikolaus : **7 Wege reich zu werden – 7 Wege arm zu werden** : das etwas andere Buch über Wirtschaft / Nikolaus Nützel. Mit Bildern von Flix . – 1. Aufl. – München : cbj , 2010 . – 223 S. : Ill., graph. Darst.
ISBN 978-3-570-13846-5
fest geb.: EUR 17,50

Wirtschaft einmal anders: Sind Rentner Vampire, die die Jugend aussaugen?

Warum verhungern Menschen, wenn die Welt doch immer reicher wird? Und

kann ICH die Welt retten? Der renommierte Journalist Nikolaus Nützel erklärt die aktuelle Wirtschaftslage und behandelt dabei ökonomische Zusammenhänge und Lösungsansätze für ein besseres Wirtschaften. Er wirft einen kritischen Blick auf politische Entscheidungen und gesellschaftliche Folgen. Und er scheut sich nicht vor unbequemen Fragen angesichts horrender Managergehälter, Hartz IV und Finanzkrise. Der Autor zeigt, dass Wirtschaft für jede Altersgruppe wichtig ist. Ökonomie ist kein Buch mit sieben Siegeln. Jeder kann sie verstehen und dazu beitragen, dass der richtige Weg eingeschlagen wird.



► Mehr zu den Preisträgern und alle nominierten Titel in der „Bibliothek der Wissensbücher“: www.wissenschaftsbuch.at

Vielseitige Wissenschaft

Leselust und Wissensdurst stillen die besten Wissenschaftsbücher des Jahres gleichermaßen. Am 3. Februar 2011 fand die Preisverleihung in der Aula der Wissenschaften in Wien statt.

Wissenschafts- und Forschungsministerin Beatrix Karl überreichte die Auszeichnungen im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum UNESCO-Jahr der Chemie. Eine Expertenjury, darunter Gerald Leitner vom Buchereiverband Österreichs, hatte eine Shortlist erstellt, bei der Publikumswahl waren 20.000 Votings eingegangen. „Ich freue mich sehr über das enorme Interesse an der Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres. Bücher aus dem Bereich Wissenschaft und Forschung bringen den Leserinnen und Lesern Spannung und Information, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine tolle und verdiente Bühne für ihre Erkenntnisse und auch der Buchbranche erschließt sich ein spannendes Feld“, so Karl. Die Ministerin sieht in den Wissenschaftsbüchern weiters „eine wertvolle Brücke hin zu Jugendlichen, um deren Begeisterung für das Medium Buch zu wecken und die Hemmschwelle zu Wissenschaft und Forschung abzubauen.“



FOTO: BENEDIKT V. LOEBELL

► Ministerin Beatrix Karl mit den ausgezeichneten Autoren